



**Sammeln – Bewahren –
Forschen – Vermitteln**



10.00 - 10.30 Uhr Kaffeepause

**10.30 - 11.00 Uhr
Thomas Saile (Göttingen)**

80 Jahre vorgeschichtliche Sammlung der Universität Göttingen

**11.00 - 11.30 Uhr
Ralf Hoppadietz (Leipzig)**

Zwischen „Verlust“ und „Geschenk“. Die Geschichte und Entwicklung der archäologischen Lehrsammlung der Leipziger Professur für Ur- und Frühgeschichte

**11.30 - 12.00 Uhr
Sandra Heinsch (Innsbruck)**

Virtuelles Museum anhand des Fallbeispiels der Vorderasiatischen Sammlung Innsbruck. 3D Vermessung leicht gemacht.

**12.00 - 12.30 Uhr
Stefan Laube (Berlin)**

Lost Museum Reanimated – Die Christlich-archäologische Kunstsammlung der Berliner Universität

12.30 - 14.00 Uhr Mittagspause

**14.00 - 14.30 Uhr
Saskia Wetzig (Dresden)**

Die Dresdner Antikensammlung
Archäologische Sammlung ohne Universität

**14.30 - 15.00 Uhr
Nina Mayer (Klagenfurt)**

Antike modern verpackt

**15.00 - 15.30 Uhr
Rüdiger Splitter (Kassel)**

Schloss Wilhelmshöhe Kassel – neuer Blick auf die Antike

15.30 - 16.30 Uhr Abschlussdiskussion

Zum Konzept der Veranstaltung

Archäologische Universitätssammlungen finden sich heute zunehmend in einer Situation zwischen universitärem Alltag von Lehre und Forschung und den Ansprüchen, welche eine interessierte Öffentlichkeit an Museen, ihre Präsentation und Vermittlungsangebote stellt. Das Thema der Tagung ist deshalb bewusst offen gewählt, um dadurch die Möglichkeit zu bieten, breit gefächert über die derzeitige Lage, Probleme, Chancen und Zukunftsperspektiven archäologischer Universitätssammlungen im Spannungsfeld von Forschung, Lehre und Öffentlichkeit zu diskutieren.

Neben Standortbestimmungen gibt es daher Beiträge zu Forschungsprojekten zur Geschichte der jeweiligen Sammlung, der Erschließung in Form von Inventaren und (Bild)datenbanken, Sammlungskatalogen, Konservierungs- und Restaurierungsproblemen. Auch über die Einbeziehung der Sammlungen in spezielle Lehrveranstaltungen, sei es zu bestimmten Objektgattungen und Epochen, sei es aber auch im Sinne spezieller museologischer Fragestellungen wird gesprochen. Ein Themenkomplex widmet sich der Einbindung der Sammlungen in die jeweils lokale und regionale Öffentlichkeit in Form von Sonderausstellungen, Vermittlungsprogrammen (Museumspädagogik, Führungen, Vorträgen) und anderen publikumsbezogenen Aktivitäten. Neben der öffentlichen soll aber auch der Frage der inneruniversitären Akzeptanz der Sammlungen, nämlich ihrer Verankerung in der universitären Gesamtstruktur und damit verbunden den (nicht) vorhandenen finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen nachgegangen werden.

Ziel der Tagung ist es, über einen breiten Gedankenaustausch zu Aktivitäten, Problemen und Möglichkeiten archäologischer Universitätssammlungen Ideen, Anregungen und neue Impulse zu erhalten und dadurch auch die Basis für eine zukünftige verstärkte Vernetzung zu legen.

Die Tagung richtet sich an Leiter und Kuratoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Projektmitarbeiter an archäologischen Universitätssammlungen, genauso aber auch an Restauratoren, Kulturvermittler und Museumspädagogen. Die angemeldeten Referenten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich decken dabei eine große fachliche Breite an unterschiedlichen Disziplinen ab (Klassische Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Ägyptologie, Vorderasiatische Archäologie, Christliche Archäologie, Etruskologie, Papyrologie und Epigraphik). Zudem werden verschiedene Organisationen und Netzwerke vorgestellt.

Wir danken für die Unterstützung:



Organisation und Ansprechpartner:

Mag. Florian Müller Bakk.
Archäologisches Museum Innsbruck
Institut für Archäologien / Fachbereich Klassische und Provinzialrömische Archäologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
ATRIUM - Zentrum für Alte Kulturen – Langer Weg 11
A-6020 Innsbruck / Österreich

Telefon: 0043-(0)512-507-37568
Mobiltelefon: 0043-(0)676-7399340
E-Mail: Florian.M.Mueller@uibk.ac.at

Homepage: <http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>



**Archäologische Universitätsmuseen
und -sammlungen
im Spannungsfeld von Forschung,
Lehre und Öffentlichkeit**

Internationale Tagung

**Donnerstag, 18. März bis
Samstag, 20. März 2010**

**Archäologisches Museum Innsbruck
Sammlung von Abgüssen und Originalen
der Universität Innsbruck**

**ATRIUM - Zentrum für Alte Kulturen –
Langer Weg 11 – A-6020 Innsbruck – Österreich**

<http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>



Donnerstag, 18. März 2010

13.00 - 13.30 Uhr Eröffnung und Grußworte

Karlheinz Töchterle - Rektor der Universität Innsbruck
 Erich Kistler - Ordinarius für Klassische Archäologie in Innsbruck
 Florian Müller - Archäologisches Museum Innsbruck

13.30 - 14.30 Uhr

Astrid Fendt - Lorenz Winkler-Horaček (Berlin)

Berliner Skulpturennetzwerk und Abguss-Sammlung Antiker Plastik: ein aktuelles Projekt im Spannungsfeld von Universität, Museum und Öffentlichkeit

14.30 - 15.00 Uhr

Veit Stürmer (Berlin)

Eine Klassisch-Archäologische Universitätsammlung zwischen allen Fronten: Die Sammlungen des Winckelmann-Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin

15.00 - 15.30 Uhr

Daniel Graepler (Göttingen)

Heynes Erben: Zweieinhalb Jahrhunderte archäologischer Sammlungstätigkeit an der Universität Göttingen

15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 - 16.30 Uhr

Laura Puritani (Marburg)

Die Original- und Abguss-Sammlung des Marburger Archäologischen Seminars im Spannungsfeld zwischen Forschung und Lehre

16.30 - 17.00 Uhr

H.-Helge Nieswandt - Torben Schreiber -

Nadine Theissing (Münster)

125 Jahre Archäologisches Museum der Universität Münster
 Ein Jubiläumsjahr zwischen Euphorie und Ernüchterung

17.00 - 17.30 Uhr

Patrick Schollmeyer (Mainz)

Athen am Rhein: Mainz und das antike Griechenland

17.30 - 18.00 Uhr

Wilfred Geominy (Bonn)

Über das Sammeln von Fälschungen

18.00 - 18.30 Uhr

Katja Sporn (Freiburg i.Br.)

Eine Kollektion im neuen Gewand: die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg kurz vor der Neueröffnung

20.00 Uhr Abendempfang

Archäologisches Museum

Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck, Hauptgebäude, Innrain 52, 3. Stock

Freitag, 19. März 2010

8.00 - 8.30 Uhr

Hans-Peter Müller (Leipzig)

Das Antikenmuseum der Universität Leipzig als Stätte der Lehre, Bildung und des ästhetischen Genusses

8.30 - 9.00 Uhr

Matthias Recke (Gießen)

Etruskische Körperteilvotive – Die Sammlung Stieda zwischen Forschung, Lehre und Öffentlichkeit

9.00 - 9.30 Uhr

Martin Flashar (Freiburg i.Br.)

Archäologische Universitätsmuseen und private Sammler

9.30 - 10.00 Uhr

Jean-Yves Marc (Strasbourg)

Das Museum des Instituts für Klassische Archäologie in Strasbourg

10.00 - 10.30 Uhr Kaffeepause

10.30 - 11.00 Uhr

Hubert Szemethy (Wien)

Die „Archäologische Sammlung“ der Universität Wien – Rückblick und Ausblick

11.00 - 11.30 Uhr

Marion Meyer (Wien)

Die Archäologische Sammlung des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Wien - Aufgaben, Probleme, Perspektiven

11.30 - 12.00 Uhr

Erwin Pochmarski - Maria Christidis (Graz)

Die Archäologischen Sammlungen der Universität Graz: Sammlungsgeschichte – Highlights – problematische Bestände

12.00 - 12.30 Uhr

Manfred Lehner - Tina Neuhauser (Graz)

Die Archäologischen Sammlungen der Universität Graz: Die aktuelle Situation zwischen Forschung, Lehre, Museumsarbeit und Event

12.30 - 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 - 14.30 Uhr

Florian Müller (Innsbruck)

Die Sammlung des Instituts für Archäologien der Universität Innsbruck

14.30 - 15.00 Uhr

Peter Mauritsch (Graz)

Marmorstein und Eisen bricht – Abklatsche leider auch

15.00 - 15.30 Uhr

Tomas Lochman (Basel)

Der Internationale Verband zur Bewahrung und Förderung von Abgüssen (AICPM / IVBFA): Von einem alten Wunsch zu neuen Zielen

15.30 - 16.00 Uhr

Cornelia Weber (Berlin)

Archäologische Universitätsmuseen in Deutschland – eine Standortbestimmung

16.00 - 16.15 Uhr

Rüdiger Splitter (Kassel)

Die Arbeitsgemeinschaft „Antikenmuseen“ des Deutschen

Archäologenverbandes (DArV)

16.15 - 16.45 Uhr Kaffeepause

16.45 - 17.15 Uhr

Donald von Frankenberg (Kiel)

Vor Schmerz schreien wollen - am Leid ersticken
 Laokoon und transitorische Momente in der Bildenden Kunst, oder: Warum sich Bildende Künstler mit der antiken Kunst auseinandersetzen dürfen

17.15 - 17.45 Uhr

Dina A. Faltings (Heidelberg)

Pro und Contra - Zur Ausleihe von Objekten aus der Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg

17.45 - 18.15 Uhr

Michael Höveler-Müller (Bonn)

Universitätsmuseum und Öffentlichkeit – wie viel Popularität darf/muss sein?

18.15 - 18.45 Uhr

Sophie-Elisabeth Geiseler (Köln)

Vorsicht Original – bitte liegen lassen!

Samstag, 20. März 2010

8.30 - 9.00 Uhr

Alois Stuppner (Wien) - Violetta Reiter (Wolfsthal)

Die Studiensammlung des Institutes für Ur- und Frühgeschichte

9.00 - 9.30 Uhr

Frederike Albers (Köln)

Die Lehrsammlung am Kölner Institut für Ur- und Frühgeschichte

9.30 - 10.00 Uhr

Peter Ettel - Ivonne Przemuß (Jena)

Die ur- und frühgeschichtliche Sammlung der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Spannungsfeld von Forschung, Lehre und Öffentlichkeit